

die zu schreiben Aufgabe der 'Büchner' war (*librarium*)²⁶, über das antiquierte Adverb für genau (*examussim*, laut Paulus' Epitome aus Festus von *amussis*, dem Lineal oder auch der Feile der Handwerker)²⁷ und die verfehlte Arbeit anderer (*quorundam casso labore*) bis hin zu den endlosen Krümmungen (*anfractibus*) des Weges, der wieder hergerichtet werden soll (*in melius reformare tramitem*), und der Aufgabe des Paulus, das Werk auszufeilen: *Idque opus Paulo diacono, familiari clientulo nostro, elimandum iniunximus*. Dasselbe *opus* erhielt Karl laut Widmungsgedicht als *laborem* seines *famuli* Paulus, der nun, im Wortspiel der Epistola, zum *familiari clientulo nostro* avanciert.

Die Kenntnis der *liberalium artium*, die zu erlernen Karl laut Epistola generalis mit eigenem Beispiel anregen wollte und wörtlich nur hier freie Künste nennt, rühmte Paulus an Karl schon in den Gesta der Metzger Bischöfe²⁸. Und sollte das Lob auf die Bibelkorrektur tatsächlich der Maurdrampus-Bibel gelten, so würde es Paulus' Freund Adalhard einschließen. War dieser doch seit 771 Mönch in Corbie, zeitweilig auch Hospitant in Montecassino, trat die Nachfolge des Abtes Maurdrampus an († 781) und betraute Paulus mit einer vergleichbaren Arbeit, der Korrektur von Gregorbriefen²⁹.

Darüber hinaus gibt es noch eine Vergleichsquelle, die nahelegt, dass Paulus schon einmal geholfen hat, einen auf Bildung drängenden Brief Karls zu formulieren. Der Intention nach mit der Epistola de litteris colendis verwandt, bedient sich dieser andere Brief als einzige Verlautbarung Karls derselben Intitulatio wie unsere Epistola generalis. *Karo-*

kuin im Auftrag Kaiser Karls *lima rectitudinis* geglättet habe; ed. André WILMART, *Le lectionnaire d'Alcuin, Ephemerides liturgicae* 51 (1937) S. 136-197, hier S. 164.

26) „*Büch-ner“ bei Peter STOTZ, *Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters* 2 (*Handbuch der Altertumswissenschaft* II, 5/2, 2000) S. 164, zusammenfassend Bd. 1 (II, 5/1, 2002) S. 465. Nach dem dort genannten Beitrag Johannes Schneiders findet sich „der früheste mittelalterliche Beleg vom europäischen Festland“ im Brief des Paulus an Adalhard.

27) *Examussim* regulariter: *amussis enim regula fabrorum est* (Lineal): *vel, ut alii volunt, ferramentum, quo in poliando utuntur* (wohl Feile), ed. LINDSAY (wie Anm. 24) S. 70. Bonifatius zählt das Adverb unter die fast vergessenen (*paene antiquitate oblitterata*) und deutet es falsch (*examusim pro examinato*); *Ars grammatica*, ed. George John GEBAUER / Bengt LÖFSTEDT, CC 133B (1980) S. 76 f.

28) *De quo viro* (Karl) *nescias, utrum virtutem in eo bellicam, an sapientiae claritatem omniumque liberalium artium magis admireris peritiam*: MGH SS 2 S. 265.

29) Brief Paulus' an Adalhard vor der Gregorbriefsammlung aus Corbie (Zuschreibung an Paulus Diaconus heute meist akzeptiert): MGH Epp. 4 S. 508 f.; NEFF, *Gedichte* (wie Anm. 13) S. 126 ff.; zur Maurdrampus-Bibel siehe oben Anm. 2.